

TEUER DURCH STEUER? WIE KOMMT DER SPRITPREIS ZUSTANDE?

Alle Jahre wieder: Zu Beginn der Sommerferien schnellen die Spritpreise an den Tankstellen in die Höhe – und die Autofahrer stöhnen nicht nur über Staus auf dem Weg in den Urlaub, sondern auch über den teuren Kraftstoff. Sie schimpfen auf die Ölkonzerne und die Politik. Aber wie kommt der Spritpreis zustande? Welche Rolle spielen die Steuern? Und verdient der Staat am Preis für einen Liter Benzin mit?

TEURE TANKFÜLLUNG

Des Deutschen liebstes Kind ist das Auto. Daher ist der Ärger über höhere Benzinpreise zu Urlaubszeiten schon fast ein Reflex. In gewisser Weise bestätigt wurden die Kritiker vor kurzem, als das Bundeskartellamt die Mineralölwirtschaft kritisierte. Der Vorwurf: Die fünf großen Ölkonzerne verzerrten mit der Preisgestaltung an deutschen Tankstellen den Wettbewerb.

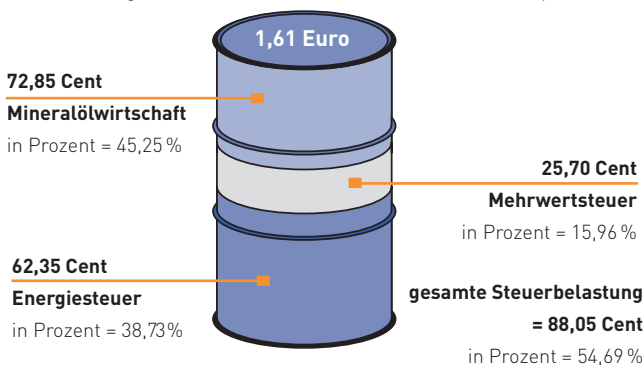
Man sollte also wissen, wie sich der Benzinpreis zusammensetzt. Er setzt sich nämlich aus vier Elementen zusammen:

1. dem Produkteinstandspreis,
2. den Deckungskosten,
3. der Energiesteuer und
4. der Mehrwertsteuer.

Die Basis des Benzinpreises ist der Produkteinstandspreis, zu dem die Industrie den Sprit importiert. Er orientiert sich an der Entwicklung der internationalen Ölmärkte. Die Deckungskosten sind Ausgaben der Unternehmen für den Transport, die Lagerhaltung und die gesetzlich vorgeschriebenen Reserven. Auch Verwaltung, Vertrieb und die Beimischung von Biokomponenten werden davon bezahlt. Dazu kommen die Steuern. Angenommen, man zahlt 1,61 Euro für einen Liter Superbenzin. Dann entfallen 72,85 Cent auf Produkteinstandspreis und Deckungskosten, 25,70 Cent auf die Mehrwertsteuer und 62,35 Cent auf die Energiesteuer.

WIE SETZT SICH DER SPRITPREIS ZUSAMMEN?

(bei einem angenommenen Preis von 1,61 Euro für 1 Liter Super)



STEUERN FÜR DIE UMWELT: DIE ENERGIESTEUER

Die Steuern auf den Energieverbrauch sind in der jüngsten Vergangenheit zweimal reformiert worden. 1999 wurden mit der ökologischen Steuerreform die Mineralölsteuersätze erhöht und die Stromsteuer neu eingeführt. 2006 wurde dann das bisherige Mineralölsteuergesetz durch ein grundlegend neu gestaltetes Energiesteuergesetz abgelöst.

Die Energiesteuer belastet den Verbrauch von Kraft- und Heizstoffen – vor allem Benzin, Diesel, Heizöl sowie Erdgas und Kohle.

Kraftstoffe, wie Benzin und Diesel im Steuerdeutsch heißen, stellen die größte und für das Steueraufkommen bedeutendste Gruppe der steuerpflichtigen Mineralöle dar. Die Steuersätze betragen je 1.000 Liter für

- unverbleites Benzin (Schwefelgehalt max. 10 mg/kg): 654,50 Euro,
- verbleites Benzin: 721,00 Euro,
- Dieselmotorkraftstoff (Schwefelgehalt max. 10 mg/kg): 470,40 Euro.

VERDIEN T DER STAAT AN SPRITPREISERHÖHUNGEN?

Die Energiesteuer bemisst sich also nicht am Preis. Sie bleibt damit gleich und richtet sich nur nach dem Verbrauch. Bei der Mehrwertsteuer ist das anders, da sie mit 19 Prozent auf den Warenendpreis erhoben wird. Hier wirken sich Preisschwankungen aus. Bei einer Preiserhöhung von beispielsweise 1,50 Euro auf 1,70 Euro pro Liter steigt der Umsatzsteueranteil von etwa 24 auf 27 Cent.

Allerdings sparen die Verbraucher dann entweder beim Sprit selbst oder bei anderen Waren, sodass der Staat durch Spritpreiserhöhungen meist kaum Mehreinnahmen hat.

Die hohen Kraftstoffpreise sind in erster Linie der Entwicklung der Rohölpreise auf den internationalen Märkten geschuldet. Um aber gegen Wettbewerbsverzerrungen besser vorgehen zu können, hat die Bundesregierung im Mai einen Gesetzentwurf beschlossen. Dieser sieht eine Transparenzstelle vor, die die Kraftstoffpreise künftig zentral überwachen soll.

AUFGABEN

1. Wie hoch sind aktuell die Benzinpreise an den Tankstellen? Fahrt – zu unterschiedlichen Zeiten – verschiedene Tankstellen ab und vergleicht die Preisentwicklung. Was fällt auf? Nennt mögliche Gründe für eure Beobachtungen.
2. Was genau hat das 2006 eingeführte Energiesteuergesetz im Vergleich zum ursprünglichen Mineralölsteuergesetz verändert. Wie beurteilst du diese Reform? Begründe dein Urteil.
3. Wie können die fünf großen Ölkonzerne den Wettbewerb verzerren? Warum könnten sie daran interessiert sein? Nutzt zur Recherche das Internet und die Berichte des Bundeskartellamts.

INTERNET

- Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hat den Wirtschaftsfaktor Öl zum Jahresthema 2012 gemacht: www.dihk.de > Presse > Jahresthema 2012
- Auf den Seiten des Bundeskartellamts finden Sie Informationen zum Thema Benzinpreise: www.bundeskartellamt.de > Aktuelles > FAQs Kraftstoffe
- Die Website des Bundesfinanzministeriums liefert eine Übersicht über sämtliche Steuern in Zusammenhang mit Energie: www.bundesfinanzministerium.de